

**Zeitschrift:** Am häuslichen Herd : schweizerische illustrierte Monatsschrift  
**Herausgeber:** Pestalozzigesellschaft Zürich  
**Band:** 60 (1956-1957)  
**Heft:** 16

## **Titelseiten**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 13.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

ZÜRICH, 15. MAI 1957

NR. 16

60. JAHRGANG

*Am  
häuslichen  
Herd*

SCHWEIZERISCHE ILLUSTRIERTE HALBMONATSSCHRIFT

Erscheint monatlich zweimal, jeweils am ersten und fünfzehnten

Gegründet von der Pestalozzigesellschaft Zürich und herausgegeben von der Buchdruckerei Müller, Werder & Co. AG. Zürich

# Am häuslichen Ferd

SCHWEIZERISCHE ILLUSTRIERTE  
HALBMONATSZEITSCHRIFT

\*

60. JAHRGANG

15. MAI 1957

HEFT 16

\*

REDAKTION: DR. ERNST OBERHÄNSLI ZÜRICH 1, HIRSCHENGRABEN 56  
BEITRÄGE NUR AN DIE REDAKTIONSADRESSE! UNVERLANGT EINGE-  
SANDTEN BEITRÄGEN MUSS DAS RÜCKPORTO BEIGELEGT WERDEN.  
VERLAG: BUCHDRUCKEREI MÜLLER, WERDER & CO. AG., ZÜRICH 7/32  
ABONNEMENTSPREIS: JÄHRLICH FR. 9.50                    HALBJÄHRLICH FR. 5.10

Die kleinen Unfälle, die uns stündlicher vexieren, kann man betrachten als bestimmt, uns in Uebung zu erhalten, damit die Kraft, die grossen zu ertragen, im Glück nicht ganz erschlaffe. Gegen die täglichen Hudeleien, kleinklichen Reibungen im menschlichen Verkehr, unbedeutende Anstösse und dergleichen mehr muss man ein gehörnter Siegfried sein, d. h. sie gar nicht empfinden, viel weniger sich zu Herzen nehmen und darüber brüten; sondern von dem allen nichts an sich kommen lassen, es von sich stossen wie Steinchen, die im Wege liegen, und keineswegs es aufnehmen in das Innere seiner Ueberlegung und es wiederkräuen.

\*

Man soll einen gewissen Aufwand von Mühe, Zeit, Unbequemlichkeit, Weitläufigkeit, Geld oder Entbeh rung nicht scheuen, um der Möglichkeit eines Unglücks die Türe zu verschliessen: und je grösser dieses wäre, desto kleiner, entfernter, unwahrscheinlicher mag jene sein. Die deutlichste Exemplifikation dieser Regel ist die Assekuranzprämie. Sie ist ein öffentlich und von allen auf den Altar der bösen Dämonen gebrachtes Opfer.

Arthur Schopenhauer  
(1788—1860)